
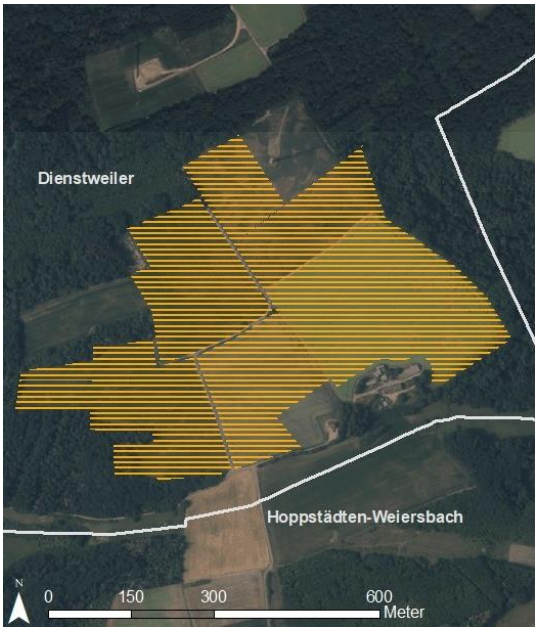


Potenzialfläche 27 „Bruchweiler“	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Birkenfeld • VG Herrstein-Rhaunen • OG Bruchweiler • Südlich der Siedlungsfläche Bruchweiler • Zwischen L 162 im Osten und Idarwald im Westen
Größe	Ca. 10 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 7.500 m westlich der Fläche, Umspannwerk OG Morbach (zwischen Potenzialfläche und Umspannwerk befindet sich eine Naturpark Kernzone) • Ca. 9.200 m südöstlich der Fläche, Umspannwerk OG Niederwörresbach (Zwischen Potenzialfläche und Umspannwerk befindet sich der Nationalpark „Hunsrück-Hochwald“) • Ca. 2.200 m südöstlich der Fläche befindet sich bereits eine bestehende Freiflächen-Photovoltaikanlage in der OG Kempfeld
energiewirtschaftliche Eignung	<p>Sehr gute energiewirtschaftliche Eignung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Hangneigung zwischen 0 und 10 %, am südlichen Rand teilweise zwischen 10 und 20 %. Hangexposition überwiegend in Richtung Südost. • Abstand zu Waldflächen gemäß der Vollzugshinweise zur „Landesverordnung über Gebote für Solaranlagen auf Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten“ (2018) ist zu beachten <p>(Igb-rlp, BFD5W 2023)</p>

Potenzialfläche 27 „Bruchweiler“	
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Landwirtschaftsfläche • Sonstige Waldfläche • Vorranggebiet Regionaler Biotopverbund • Vorbehaltsgebiet Freizeit, Erholung und Landschaftsbild
wirksamer Flächennutzungsplan	<i>Keine Daten vorhanden</i>
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu Siedlungsfläche Bruchweiler ca. 100 m • Abstand zu Siedlungsfläche Kempfeld ca. 1.400 m
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<p>Gesetzl. geschützte Biotope des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am östlichen Rand innerhalb der Fläche befindet sich „Grünland W Kempfeld“ GB-6209-1022-2010 (Nass- und Feuchtwiese), ca. 300 m² (LANIS 2023) <p>Biotopkomplexe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am südlichen und östlichen Rand innerhalb der Fläche: „Grünland SW Bruchweiler“ BK-6209-0256-2010 <p>Naturpark:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fläche liegt innerhalb des Naturpark „Saar-Hunsrück“ NTP-7000-004 <p>Planung vernetzter Biotopsysteme (LfU, April 2023):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiesen und Weiden mittlerer Standorte • Magere Wiesen und Weiden mittlerer Standorte • Nass- und Feuchtwiesen • Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ liegt zwischen 20 und 40

Potenzialfläche 27 „Bruchweiler“	
Wasser	<p>Wasserschutzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südlich der Fläche in ca. 250 m Entfernung liegt das Trinkwasserschutzgebiet „Steinbachtalsperre“ Zone III <p>Gewässer 3. Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der „Bruchweiler Bach“ verläuft im Süden innerhalb der Fläche von West nach Südost (Wasserportal RLP, März 2023)
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiet „Hochwald-Idarwald mit Randgebieten“ LSG-7134-010 <p>Wanderwege</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Familientour ums WasserWissensWerk“ verläuft südöstlich der Potenzialfläche an der Steinbachtalsperre in ca. 1.300 m Entfernung, Einsehbarkeit aufgrund der angrenzenden Gehölze als gering zu bewerten (EdelSteinLand, 2022) • „Nationalpark-Radrouten“ verläuft östlich der Fläche in ca. 1.000 m Entfernung, Einsehbarkeit in der Ferne voraussichtlich zeitweise gegeben (Tourist-Information des Birkenfelder Landes, 2023) • Traumschleife „Köhlerpfad am Steinbach“ in ca. 900 m Entfernung, Einsehbarkeit in der Ferne voraussichtlich zeitweise gegeben (Tourist-Information des Birkenfelder Landes, 2023)
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Es wird empfohlen, die Potenzialfläche zurückzuziehen. Die Fläche Grund hierfür ist die Lage innerhalb des Vorranggebietes Regionaler Biotopverbund. Flächen innerhalb eines Vorranggebietes Regionaler Biotopverbund sind ein Ausschlusskriterium. Darüber hinaus befindet sich die Fläche innerhalb des Naturparks „Saar-Hunsrück“ und in einem Vorbehaltsgebiet Freizeit, Erholung und Landschaftsbild.</p>	

Potenzialfläche 28 „Dienstweiler“	
	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Birkenfeld • VG Birkenfeld • OG Dienstweiler • Westlich der Siedlungsfläche Dienstweiler • Nördlich des Aussiedlerhofes „Eborner Berg“
Größe	Ca. 26 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 3.200 m nördlich der Fläche, Umspannwerk OG Birkenfeld • bestehende Windenergieanlagen in unmittelbarer Nähe
energiewirtschaftliche Eignung	<p>Gute bis sehr gute energiewirtschaftliche Eignung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im nördlichen Bereich überwiegend Hangneigung zwischen 0 und 10 %, kleinteilig an den Randbereich zwischen 10 und 20 % • Im südwestlichen Bereich überwiegend Hangneigung zwischen 0 und 10 %, am südlichen Rand kleinteilig zwischen 10 und 20 % • Im südöstlichen Bereich überwiegend Hangneigung zwischen 10 und 20 %, angrenzend an den bestehenden Aussiedlerhof kleinteilig zwischen 20 und 30 % • Hangexposition überwiegend in Richtung Südwest, im Norden der Fläche auch nach Westen • Abstand zu Waldflächen gemäß der Vollzugshinweise zur „Landesverordnung über


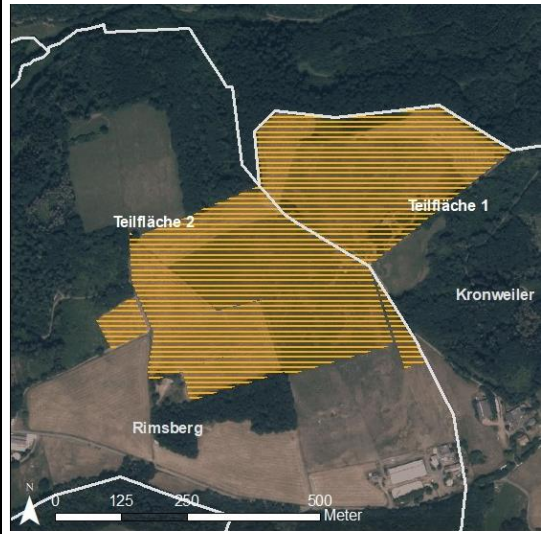
Potenzialfläche 28 „Dienstweiler“	
	Gebote für Solaranlagen auf Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten“ (2018) ist zu beachten (lgb-rlp, BFD5W 2023)
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Waldfläche • Sonstige Landwirtschaftsfläche • Vorranggebiet Landwirtschaft • Vorranggebiet Windenergienutzung
wirksamer Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen für die Landwirtschaft • Flächen für Wald • Sonderbauflächen -geplant- mit der Zweckbestimmung “Windkraft” • Anpflanzungsfläche angrenzend an den Aussiedlerhof (FNP VG Birkenfeld 2018)
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zum Aussiedlerhof „Eborner Berg“ ca. 10 m • Abstand zu Siedlungsfläche Dienstweiler ca. 1.200 m
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	-
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ liegt überwiegend zwischen 20 und 40, kleinteilig zwischen 40 und 60 sowie unter 20
Wasser	-
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Im Norden angrenzend an LSG „Obere Nahe“ LSG-7134-011 Wanderwege <ul style="list-style-type: none"> • Traumschleife „Nohener Nahe Schleife“ verläuft östlich der Potenzialfläche in ca. 100 m Entfernung, Einsehbarkeit auf-

Potenzialfläche 28 „Dienstweiler“	
	grund der angrenzenden Gehölze als gering zu bewerten (Naheland-Touristik GmbH, 2023)
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Die Fläche ist sehr gut geeignet. Sie liegt innerhalb eines Vorranggebiets Landwirtschaft, jedoch mit überwiegend geringer EMZ. Weiterhin befindet sie sich randlich in einem Vorranggebiet Windenergienutzung. Es wird empfohlen, Flächenbereiche mit Überlagerung mit den Waldflächen sowie an dessen Rändern zurückzunehmen, um Konflikte zu vermeiden.</p> <p>Die Potenzialfläche ist nicht nach BauGB privilegiert. Der nächstgelegene Einspeisepunkt ist rund 3,2 km entfernt und es befinden sich Windenergieanlagen in unmittelbarer Nähe, so dass ggfs. bereits vorhandene Energieinfrastruktur mitgenutzt werden kann. Die Wirtschaftlichkeit der Fläche ist gegeben.</p>	

Potenzialfläche 29 „Jeckenbach“	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Bad Kreuznach • VG Nahe-Glan • OG Jeckenbach, OG Löllbach • Südlich der Siedlungsfläche Jeckenbach, nördlich der Siedlungsfläche Löllbach • Teilfläche 1 auf dem Berg „Angst“ • Teilfläche 2 auf dem „Herrenberg“ • Zwischen der L373 im Osten und der L182 im Westen
Größe	Ca. 22 ha <ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 ca. 9 ha • Teilfläche 2 ca. 13 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 3.200 m östlich der Fläche, Umspannwerk OG Meisenheim
energiewirtschaftliche Eignung	Gute energiewirtschaftliche Eignung: <ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Hangneigung zwischen 10 und 20 %, im Osten der Teilfläche 2 teilweise Hangneigung zwischen 0 und 10 %, in den Randbereich kleinteilig zwischen 20 und 30 %, innerhalb der Teilfläche 1 kleinteilig Hangneigung zwischen 0 und 10 % bzw. 20 und 30 % • Teilfläche 1 im Westen Nordwest-Exposition, im Norden Nord-Exposition und im Osten Ost-Ausrichtung


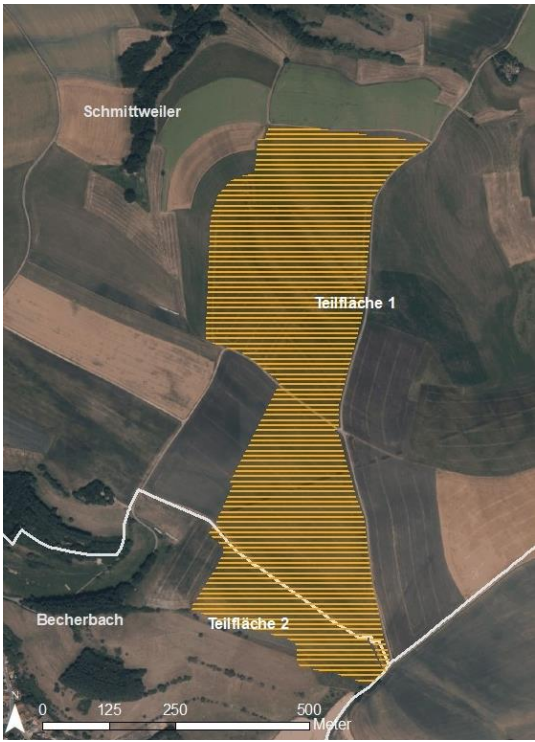
Potenzialfläche 29 „Jeckenbach“	
	<ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 2 im Norden und Osten überwiegend Süd-, Südost-Exposition, im Westen West-Ausrichtung und im Süden Süd-, Südwest-Exposition • Abstand zu Waldflächen gemäß der Vollzugshinweise zur „Landesverordnung über Gebote für Solaranlagen auf Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten“ (2018) ist zu beachten (Igb-rlp, BFD5W 2023)
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Waldfläche • Sonstige Freifläche • Vorranggebiet Landwirtschaft • Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund • Vorbehaltsgebiet Freizeit, Erholung und Landschaftsbild
wirksamer Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen für die Landwirtschaft • Flächen für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft - Ausgleichsflächen- <p>(FNP VG Meisenheim, Stand Mai 1998)</p>
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu Siedlungsfläche Jeckenbach ca. 300 m (Teilfläche 1) • Abstand zu Siedlungsfläche Löllach ca. 600 m (Teilfläche 2)
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen von geschützten Falterarten (z.B. Ameisenbläulingen) auf benachbarten Flächen. Ein Vorkommen innerhalb der Potenzialfläche kann nicht ausgeschlossen werden. <p>Gesetzl. geschützte Biotope des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbar angrenzend, aber außerhalb, im Westen der Teilfläche 2 befindet sich „Halbtrockenrasen gegenüber Altheck-

Potenzialfläche 29 „Jeckenbach“	
	<p>mühle“ GB-6311-2221-2009 (DD2 – Trespen-Halbtrockenrasen), ca. 800 m² (LANIS 2023)</p> <p>Biotopkomplex:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am westlichen Rand innerhalb der Teilfläche 2 und im Westen und Süden unmittelbar angrenzend an Teilfläche 2: „Offenlandkomplex an der Altheckmühle nordöstlich des Ortes Löllbach“ BK-6211-0360-2009
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ auf Teilfläche 1 überwiegend zwischen 20 und 40, kleinteilig zwischen 40 und 60 und auf Teilfläche 2 überwiegend zwischen 20 und 60, kleinteilig unter 20
Wasser	<p>Gewässer 3. Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der „Jeckenbach“ verläuft westlich der Teilfläche 1 in ca. 200 m Entfernung von Südwest nach Nordost und östlich der Teilfläche 1 in ca. 250 m Entfernung von Nordwest nach Südost <p>Überschwemmungsgebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 250 m entfernt im Osten der Fläche befindet sich das Überschwemmungsgebiet mit RVO „ab Mündung Hundsbach bis Mündung in die Glan“ <p>(Wasserportal RLP, März 2023)</p>
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einsehbarkeit der Teilfläche 1 ist aufgrund der Lage auf der Hangseite der Erhebung „Angst“ aus Richtung Norden der Ortsgemeinde Jeckenbach gegeben.
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Die Fläche ist geeignet und wird mit „mittel“ bewertet. Sie liegt innerhalb eines Vorranggebietes Landwirtschaft mit überwiegend geringer EMZ sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebietes Freizeit, Erholung und Landschaftsbild. Weiterhin befindet sie sich in einem Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund. Die artenschutzrechtliche Verträglichkeit ist im Bauleitverfahren zu prüfen.</p> <p>Die Potenzialfläche ist nicht nach BauGB privilegiert. Der nächstgelegene Einspeisepunkt ist rund 3,2 km entfernt. Die Wirtschaftlichkeit der Fläche ist gegeben.</p>	

Potenzialfläche 30 „Kronweiler“	
	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Birkenfeld • VG Birkenfeld • OG Kronweiler, OG Rimsberg • Westlich der Siedlungsfläche Kronweiler, östlich der Siedlungsfläche Rimsbach • Teilfläche 1 und 2 auf dem „Vogelsberg“ • Teilfläche 2 nördlich des Lindenhofs und der Siedlungen Vogelsbüsch und Hangelsbösch
Größe	Ca. 23 ha <ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 ca. 9 ha • Teilfläche 2 ca. 14 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 4.800 m südöstlich der Fläche, Umspannwerk OG Ruschberg
energiewirtschaftliche Eignung	Gute energiewirtschaftliche Eignung: <ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 überwiegend Hangneigung zwischen 5 und 10 % bzw. 10 und 20 %, in den Randbereichen kleinteilig zwischen 20 und 30 %; Teilfläche 1 überwiegend Nordwest-, Nord- und Nordost-Exposition • Teilfläche 2 überwiegend Hangneigung zwischen 10 und 20 %, in den Randbereichen kleinteilig zwischen 5 und 10 % bzw. 20 und 30 %; Teilfläche 2 überwiegend Nord-Exposition • Abstand zu Waldflächen gemäß der Vollzugshinweise zur „Landesverordnung über Gebote für Solaranlagen auf Grünlandflächen in benachteiligten Gebieten“ (2018) ist zu beachten (Igb-rlp, BFD5W 2023)

Potenzialfläche 30 „Kronweiler“	
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Waldfläche • Sonstige Freifläche • Vorranggebiet Landwirtschaft • Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund • Vorbehaltsgebiet Freizeit, Erholung und Landschaftsbild
wirksamer Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen für die Landwirtschaft • Grünland • Landschaftsschutzgebiet • Flächen für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft - Ausgleichsflächen- • Geschützte Flächen nach §30 BNatSchG (Trockenrasen, Felsgrusgesellschaften und Blockschutthaden) • Standortübungsplatz <p>(FNP VG Birkenfeld 2018)</p>
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu Siedlungsfläche Kronweiler ca. 900 m (Teilfläche 1) • Abstand zu Siedlungsfläche Kronweiler ca. 900 m (Teilfläche 2) • Abstand zu Siedlungsfläche Rimsberg ca. 1.900 m (Teilfläche 2) • Abstand zu den Siedlungen Vogelbüsch und Hangelbösch ca. 150 m (Teilfläche 2)
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Potenzialfläche liegt innerhalb eines Wildtierkorridors mit einer Breite von 2.000 m <p>Planung vernetzter Biotopsysteme (LfU, April 2023):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiesen und Weiden mittlerer Standorte

Potenzialfläche 30 „Kronweiler“	
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ auf Teilfläche 1 überwiegend zwischen 20 und 40, kleinteilig unter 20 und auf Teilfläche 2 zwischen 20 und 40
Wasser	<p>Gewässer 3. Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der „Manzenbach“ verläuft nördlich der Teilfläche 1 in ca. 170 m Entfernung von West nach Ost • Der „Bach am Lindenhof“ verläuft nordwestlich der Teilfläche 2 in ca. 300 m Entfernung von Südwest nach Nordost <p>(Wasserportal RLP, Februar 2023)</p>
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 innerhalb von Landschaftsschutzgebiet „Obere Nahe“ LSG-7134-011 (LANIS 2023) • Teilfläche 2 im Osten und Süden angrenzend an Landschaftsschutzgebiet „Obere Nahe“ LSG-7134-011 (LANIS 2023) • Lage in einem vergleichsweise störungsarmen Raum. Keine unmittelbare Lage entlang Verkehrsstrassen. <p>Wanderwege:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisweg „Odels Uwe Wanderweg“ verläuft entlang der südlichen Grenze der Teilfläche 1 und der östlichen Grenze der Teilfläche 2 (Tourismus-Information des Birkenfelder Landes, 2023) • „Nahesteig - Streckenwanderweg entlang der Oberen Nahe“ in ca. 2.000 m Entfernung. Einsehbarkeit aufgrund der angrenzenden Gehölze voraussichtlich nicht gegeben (Tourismus-Information des Birkenfelder Landes, 2023)
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Die Potenzialfläche ist geeignet und wird mit „mittel“ bewertet. Neben Ihrer Lage innerhalb eines Vorranggebiets Landwirtschaft sowie eines Vorbehaltsgebietes Freizeit, Erholung und Landschaftsbild befindet sich die Fläche in einem Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund und in einem Wildtierkorridor. Die Teilfläche 1 befindet sich darüber hinaus innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes und eines Standortübungsplatzes. Gemäß Aussage der VG Birkenfeld wird der Standortübungsplatz nicht mehr betrieben, so dass diese Sonderbaufläche BUND kein Ausschlusskriterium mehr darstellt.</p> <p>Die Fläche liegt mehr als 4,8 km vom nächsten Einspeisepunkt entfernt und ist nicht nach BauGB für Freiflächen-Photovoltaik privilegiert. Die Wirtschaftlichkeit der Fläche ist jedoch gegeben.</p>	

Potenzialfläche 31 „Schmittweiler“	
	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Bad Kreuznach • VG Nahe-Glan • OG Schmittweiler, OG Becherbach • Südlich der Siedlungsfläche Schmittweiler, nördlich der Siedlungsfläche Gangloff • Nordöstlich der L380
Größe	<p>Ca. 26 ha</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 ca. 22 ha • Teilfläche 2 ca. 4 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 3.100 m nordwestlich der Fläche, Umspannwerk OG Meisenheim • bestehende Windfarm ca. 1.200 m südlich der Potenzialfläche
energiewirtschaftliche Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilfläche 1 überwiegend zwischen 0 und 10 %, im Norden kleinteilig zwischen 10 und 20 %; Hangexposition überwiegend in Richtung Nordost, im Norden der Fläche auch nach Norden, im Süden der Fläche nach Westen • Teilfläche 2 im zentralen Bereich überwiegend Hangneigung von 0 bis 10 %, nach Westen und Osten hin steiler mit 10 bis 20 %; überwiegend Süd-Ausrichtung, im Norden der Fläche auch West-Exposition <p>(Igb-rlp, BFD5W 2023)</p>

Potenzialfläche 31 „Schmittweiler“	
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Landwirtschaftsfläche • Vorranggebiet Landwirtschaft • Vorbehaltsgebiet Freizeit, Erholung und Landschaftsbild
wirksamer Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen für die Landwirtschaft • 20 kV Freileitung quert die Fläche in Nordost-Südwest-Richtung <p>(FNP VG Meisenheim, Stand Mai 1998)</p>
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu Siedlungsfläche Schmittweiler ca. 1.700 m (Teilfläche 1) • Abstand zu Siedlungsfläche Gangloff im Süden ca. 500 m (Teilfläche 1) • Abstand zu Siedlungsfläche Gangloff im Süden ca. 300 m (Teilfläche 2)
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Potenzialfläche liegt kleinteilig innerhalb eines Wildtierkorridors mit einer Breite von 2.000 m. Die Teilfläche1 beansprucht eine maximale Breite von ca. 100 m <p>Gesetzl. geschützte Biotop des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 100 m nördlich von Teilfläche 1: Oberer Eschelbach südlich Schmittweiler GB-6312-0870-2009 (FM6 – Mittelgebirgsbach), ca. 2.100 m² (LANIS 2023) <p>Biotopkomplexe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 30 m nördlich der Teilfläche 2: „Grünlandkomplex rings um Gangloff“ BK-6312-0284-2009
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ liegt zwischen 20 und 40, kleinteilig zwischen 40 und 60
Wasser	<p>Gewässer 3. Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Der „Eschelbach“ verläuft nördlich außerhalb der Teilfläche 1 von Ost nach West in ca. 100 m Entfernung <p>(Wasserportal RLP, Dezember 2023)</p>

Potenzialfläche 31 „Schmittweiler“	
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Windenergieanlagen ca. 1.200 m südlich von Teilfläche 2 Wanderwege: <ul style="list-style-type: none"> • „Waldgrehweiler - Windpark-Route“ verläuft südöstlich von Teilfläche 1 und 2 (VG Nordpfälzer Land, 2021)
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Die Fläche ist geeignet und wird mit „mittel“ bewertet. Sie liegt innerhalb eines Vorranggebiet Landwirtschaft mit überwiegend geringer EMZ sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebietes Freizeit, Erholung und Landschaftsbild. Weiterhin befindet sie sich in einem Vorbehaltsgebiet Regionaler Biotopverbund und kleinteilig in einem Wildtierkorridor.</p> <p>Die Potenzialfläche ist nicht nach BauGB privilegiert. Der nächstgelegene Einspeisepunkt ist rund 3,1 km entfernt und es befinden sich Windenergieanlagen in ca. 1.200 m südlicher Entfernung, so dass ggfs. bereits vorhandene Energieinfrastruktur mitgenutzt werden kann.</p>	

Potenzialfläche 32 „Wörrstadt“	
Kenndaten	Beschreibung
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Alzey-Worms • VG Wörrstadt • Stadt Wörrstadt • Zwischen Wörrstadt im Nordwesten, Spiesheim im Süden und Gabsheim im Osten • Westlich der A63
Größe	Ca. 8 ha
nächster Einspeisepunkt / Umspannwerk	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 2.000 m nordöstlich der Fläche, Umspannwerk OG Schornsheim • ca. 2.200 m nordwestlich der Fläche, Umspannwerk Stadt Wörrstadt • bestehende Freiflächen-Photovoltaikanlagen in unmittelbarer Nähe • bestehende Windenergieanlagen in unmittelbarer Nähe
energiewirtschaftliche Eignung	Sehr gute energiewirtschaftliche Eignung: <ul style="list-style-type: none"> • Hangneigung überwiegend zwischen 0 und 5 %, nur kleinteilig zwischen 5 und 10 %; Hangexposition überwiegend Ost (Igb-rlp, BFD5W 2023)
Erfüllung Fördergrundsätze gemäß § 37c oder § 48 EEG	Ja, nach § 37c EEG
Privilegierung nach BauGB	Keine Privilegierung

Potenzialfläche 32 „Wörrstadt“	
Planerische Ziele und Vorgaben	Beschreibung
Regionaler Raumordnungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Vorranggebiet Landwirtschaft • Vorranggebiet Windenergienutzung
wirksamer Flächennutzungsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung “Windenergienutzung” (Flächennutzungsplan II der VG Wörrstadt, Stand November 2017)
Schutzgüter	Beschreibung
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu Siedlungsfläche Wörrstadt ca. 1.300 m
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen mit hohem Feldhamsterpotenzial (LfU, 2018) <p>Biotopkomplexe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 170 m westlich der Fläche: „Hecke südöstlich Wörrstadt“ BK-6114-0039-2009
Boden und Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • EMZ liegt zwischen 80 und 100, kleinteilig zwischen 60 und 80
Wasser	-
Klima / Luft	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Nördlich der Fläche befindet sich eine Freiflächen-Photovoltaikanlage. Im Westen grenzt die A63 an. Im Süden und Westen der Fläche stehen mehrere Windenergieanlagen. Das Landschaftsbild ist somit vorbelastet. <p>Wanderwege:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilabschnitt des Jakobswegs Rheinhesen von Bingen nach Worms verläuft westlich der Potenzialfläche (St. Jakobus-Gesellschaft e.V. Rheinland-Pfalz-Saarland, Regionalgruppe Rheinhessen, 2023)
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	-
Fazit	
<p>Es wird empfohlen, die Fläche zurückzuziehen. Grund hierfür sind das hohe Feldhamsterpotenzial sowie die Lage innerhalb des Vorranggebietes Landwirtschaft mit einer Ertragsmesszahl (EMZ) deutlich über 35. Flächen mit Feldhamstervorkommen und einer EMZ > 35 innerhalb eines Vorranggebietes Landwirtschaft sind ein Ausschlusskriterium.</p>	

Vergleich der Potenzialflächen für raumbedeutsame Freiflächen-Photovoltaikanlagen für die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe																							
			I Energiewirtschaftliche Eignung			II Planerische Ziele und Vorgaben / Regionaler Raumordnungsplan							III Schutzgebiete					IV Sonstiges		Bewertung			
Flächen-Nr.	Flächenbezeichnung	Fläche in ha	Entfernung Einspeisepunkt > 5 km	Keine Förderung nach EEG	Keine Privilegierung nach BauGB	VRG Landwirtschaft	VRG Grundwasser-schutz	VRG langfristige Rohstoff-sicherung	Regionaler Grünzug	VBG Grundwasser-schutz	VBG Regionaler Biotop-verbund	VBG Freizeit, Erholung und Land-schaftsbild	Naturpark	LSG	Natura-2000 angren-zend	TWSG Zone III	Grabungs-schutz-gebiet	LaHiKula Stufe 3	Wildtier-korridor	Planung vernetzter Biotop-systeme	Summe der Konfliktpunkte: geringe Konfliktdichte 0 - 6 mittlere Konfliktdichte 7 - 12 höhere Konfliktdichte ≥ 13	Geeignete Fläche in ha	
27	*Bruchweiler	10	2		2							2	2							1	11	0	
28	Dienstweiler	26			2	2															4	26	
29	Jeckenbach	22			2	2					2	2									8	22	
30	Kronweiler	23			2	2					2	2		1					2	1	12	23	
31	Schmittweiler	26			2	2						2							1		7	26	
32	**Wörrstadt	8			2	2															4	0	
Summe aller Potenzialflächen		115																				Summe aller geeigneten Potenzialflächen:	97

* Ausschluss empfohlen aufgrund der Lage im Vorranggebiet Regionaler Biotopverbund

** Ausschluss empfohlen, da Fläche mit hohem Feldhamsterpotenzial

sehr gut bis gut geeignet

mittel geeignet

eher schlecht geeignet

trifft nicht zu / < 10 %

1 trifft teilweise zu / ≤ 50 %

2 trifft überwiegend/ voll zu / > 50 %